ZUG HAT VORFAHRT. SICHER DRÜBER.

SICHER ÜBER DEN BAHNÜBERGANG

Bahnland Bayern

BRINGT DICH VORWÄRTS

HAUPTURSACHEN FÜR UNFÄLLE

Im Freistaat Bayern ereignen sich im Jahr ca. 50 Unfälle an Bahnübergängen, hauptsächlich ausgelöst durch fehlerhaftes Verhalten am Übergang.

Ursachen für Unfälle sind dabei:

- Unkenntnis der Verhaltensregeln
- Unaufmerksamkeit
- Leichtsinn
- Zeitdruck
- Irrglaube, die Situation unter Kontrolle zu haben
- Routinehandlung: Beim ersten Fehlverhalten liegt die Hemmschwelle noch hoch, wenn jedoch beim wiederholten Male nichts passiert, sinkt das Risikobewusstsein.
- Fehleinschätzungen

1.000 Meter Bremsweg

Oft werden Geschwindigkeit des Zuges und Bremsweg völlig unterschätzt. Selbst wenn ein Lokführer eine sofortige Vollbremsung einleitet, benötigt ein 100 km/h schneller Zug rund 1.000 Meter bis zum Stillstand, so die Faustregel.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH
Boschetsrieder Straße 69 | 81379 München
Tel. +49 89 748825-0
Fax +49 89 748825-51
info@bahnland-bayern.de
www.bahnland-bayern.de
www.beg.bahnland-bayern.de
www.bayern-fahrplan.de

Aufsichtsratsvorsitzende:
Kerstin Schreyer

Geschäftsführer:
Thomas Prechtl (Sprecher), Bärbel Fuchs

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Oeser, Anne Sauer

Gestaltung: Heimrich & Hannot GmbH

Produktion: Lößnitz Druck GmbH

Bildnachweis: © Deutsche Bahn AG / Uwe Miethe (Titel),
© Istockphoto / BeckArt (Innenseite)

Stand: Oktober 2021

ZUG HAT VORFAHRT. SICHER DRÜBER.

SICHER ÜBER DEN BAHNÜBERGANG

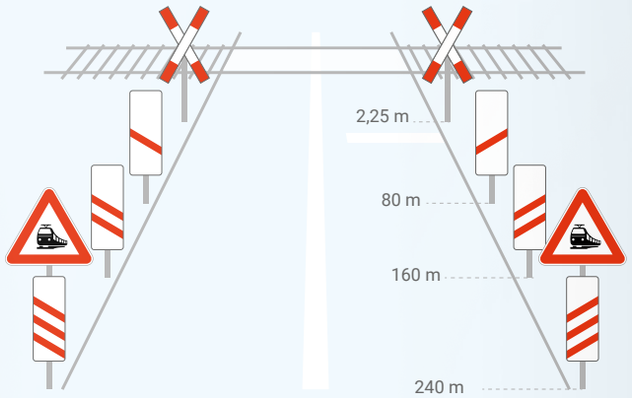
Bahnland Bayern
BRINGT DICH VORWÄRTS

Der Freistaat Bayern macht's möglich.

WO STRASSE UND SCHIENE SICH KREUZEN

In keinem anderen Bundesland gibt es so viele Bahnübergänge wie im Freistaat Bayern.

Über 3.000 Übergänge bieten den Bürgern die Chance, die Schienen sicher zu überqueren. Doch bei der Überquerung passieren oft Unfälle, mit teils tödlichen Folgen. Am häufigsten kommt es dabei zu Kollisionen mit PKWs, mit teils schwerwiegenden Folgen. Doch auch Fußgänger, Fahrradfahrer, Traktoren usw. sind zum Teil bei Unfällen involviert. Dabei gibt es klare Regeln, wie man sich an Bahnübergängen verhalten muss, damit es nicht zu einer lebensgefährlichen Situation kommt.



Jeder Übergang, egal ob mit oder ohne Schranken, wird mittels Verkehrszeichen angekündigt. Weiß-rote Baken weisen in 240 Metern, 160 Metern und 80 Metern Entfernung auf den Übergang hin, unmittelbar vor dem Kreuzungspunkt signalisiert das Andreaskreuz, dass der Schienenverkehr Vorrang hat.

DABEI GILT:

SCHIENENVERKEHR HAT IMMER VORFAHRT

über **3.000** Bahnübergänge in Bayern

davon ca. **50%** ohne Schranke

über **50** Unfälle an Bahnübergängen in Bayern 2020

davon **11** tödlich

WIE MAN SICH VERHALTEN SOLLTE

Allgemein

- Achten Sie darauf, dass Sie die Bahnstrecke komplett überblicken.
- Halten Sie sofort an, wenn sich ein Zug nähert.
- Bleiben Sie an beschrankten Übergängen schon bei rotem Blinklicht stehen und nicht erst, wenn sich die Schranken senken.
- Überqueren Sie den Bahnübergang erst, wenn das Rotlicht erloschen ist und die Schranken vollständig geöffnet sind.
- Achten Sie besonders bei unbeschrankten Übergängen auf akustische Pfeifsignale der Züge.
- Klettern Sie niemals über Schranken und laufen bzw. fahren Sie niemals an ihnen vorbei.

Mit dem Auto

Fahren Sie immer bremsbereit und mit maximal 50 km/h auf den Bahnübergang zu.

- Bereits 240 Meter vor dem Bahnübergang gilt Überholverbot.
- Halten Sie Abstand zum vorausfahrenden Auto, damit bei Stau niemand auf dem Bahnübergang stehen bleiben muss.

Die Verhaltensregeln sind sehr wichtig.
Durch die Beachtung schützen Sie Ihr und das Leben anderer Menschen.